



Große Twete 5
32683 Barntrup
Tel.: 0049 (0)5263 95165
Fax: 0049 (0)5263 95166
sekretariat@gymnasium-barntrup.de

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Fach Spanisch

Inhalt

Seite

<u>Das Fach Spanisch am Gymnasium Barntrup</u>	3
<u>Entscheidungen zum Unterricht</u>	4
2.1.1 <u>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</u>	5
2.1.2 <u>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</u>	6
2.2 <u>Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Spanischunterricht</u>	9
2.3 <u>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</u>	10
2.4 <u>Lehr- und Lernmittel</u>	14
<u>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</u>	14
<u>4 Qualitätssicherung und Evaluation</u>	14

1 Das Fach Spanisch am Städtischen Gymnasium Barntrup

Das Städtische Gymnasium Barntrup

5 Das Städtische Gymnasium Barntrup hat 1967 seine erste Abiturentia entlassen und ist mittlerweile die einzige weiterführende Schule der Gemeinde Barntrup. In der benachbarten Gemeinde Extertal gibt es noch eine auslaufende Hauptschule, eine auslaufende Realschule und seit 2012 eine Sekundarschule im Aufbau.

10 Die ca. 800 Schüler des Gymnasiums kommen aus den Gemeinden Extertal und Barntrup, zu denen auch einige Dörfer gehören. Die Schule liegt im grenznahen Raum zu Niedersachsen, von wo auch immer einzelne Schülerinnen und Schüler zur 5.Klasse oder zur Oberstufe angemeldet werden.

Das Fach Spanisch am Gymnasium Barntrup

15 Die Hauptaufgaben des Fachs Spanisch sind generell die Vermittlung, kommunikativer, methodischer und medialer Kompetenzen (s. Lehrplan). Dabei setzen wir in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen und je nach sprachlichem Fortschritt verschiedene Schwerpunkte. Das Gymnasium Barntrup ist nicht nur Europaschule, sondern auch Schule der Zukunft, weshalb wir in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 vor allen Dingen einen Schwerpunkt auf die Erweiterung der interkulturellen Kompetenzen legen. Bei dem Thema Tourismus beispielweise versuchen wir dem Profil der „Schule der Zukunft“ gerecht zu werden, indem
20 wir insbesondere den nachhaltigen Tourismus in Spanien thematisieren. Dem Profil der Europaschule hingegen versuchen wir gerecht zu werden, indem wir den Europagedanken in vielfältiger Weise an die Schüler herantragen und deren soziale Kompetenz in besonderer Weise durch den häufigen Perspektivwechsel und die damit verbundene Empathie fördern. Des Weiteren legt unsere Schule besonderen Wert auf mündige und selbstständige Schüler
25 wozu wir durch unsere Unterrichtsgestaltung (Gruppenarbeit, freies Arbeiten etc.) ebenfalls beitragen möchten. Diese Werte vermitteln wir durch „Freies Arbeiten“ (Stationenlernen, Internetrecherchen etc.) und der Verwendung unterschiedlicher Medien (Clips, Filme, Printmedien etc.). Um diese Ziele zu erreichen, ist es für uns selbstverständlich unsere Schüler mit in die Reihenplanung einzubeziehen und im Nachhinein nicht nur die verwendeten Themeninhalte, sondern auch die verwendeten Methoden gemeinsam zu reflektieren
30 und auszuwerten.

Einige Themenfelder bieten eine fach- und oder fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Englisch (American Dream etc.) und den Sozialwissenschaften an.

35 Das Fach Spanisch wird momentan von drei vollbeschäftigten Kolleginnen und einer Referendarin im Anpassungslehrgang unterrichtet. Dabei stehen leider keine Fachräume und keine technischen Mittel (kein Internetzugang, kein PC, kein Elmo etc.) zur Verfügung. Allerdings darf am Gymnasium Barntrup jeder Schüler Spanisch wählen, so dass jedes Jahr ca. 3 Spanischkurse á 22-25 Schüler zu Stande kommen, die allerdings nur mit 3 Wochenstunden abgehalten werden können. Diese drei Wochenstunden teilen sich zumeist in eine
40 Doppelstunde und eine Einzelstunde, die meist vormittags abgehalten werden. Bedingt dadurch haben die Schüler nur die Möglichkeit das Fach Spanisch als viertes Prüfungsfach zu wählen.

Zurzeit ist die Fachvorsitzende des Faches Frau Elvira Taverner und die Stellvertreterin Frau Tabea Kuhlmann.

45

2 Entscheidungen zum Unterricht

5

Im Folgenden werden wir unsere Entscheidungen zum Unterricht tabellarisch darstellen. Dabei haben wir besonderen Wert auf die Vermittlung interkultureller Kompetenzen (Europaschule) und die Vermittlung kommunikativer Kompetenzen gelegt, da das Gymnasium Barntrup nicht nur Europaschule/ Schule der Nachhaltigkeit ist, sondern an unserer

10

Schule Spanisch auch nur als mündliches Prüfungsfach gewählt werden kann.

2.1.1. Übersichtsraster

	Thema	Kompetenz (Schwerpunkt)	Zeitvorgaben
10.1. A_tope	Yo me presento - Sich und andere vorstellen und seinen Tagesablauf beschreiben können	Funktional kommunikative Kompetenzen (Spracherwerb hat Priorität)	10.1.
10.2. A_tope	La vida española – Kennenlernen der spanischen Kultur und der unterschiedlichen Regionen und Länder	Funktional kommunikative Kompetenzen (Spracherwerb hat Priorität) Interkulturelle Kompetenz zur Vermittlung des neuen Kulturkreises	10.2.
11.1. A_tope	La España de hoy – Kennenlernen einer spanischen Region und dessen Vielfaltigkeit (Einwohner, Sprachen etc.)	Funktional kommunikative Kompetenz (s. 2.1.2) als Schwerpunkt Interkulturelle Kompetenz	11.1.
11.2. Punto de vista	1) El turismo español am Beispiel Andalusiens – Chancen und Gefahren des Massentourismus im Gegensatz zum nachhaltigen Tourismus 2) Migración española – Illegale Einwanderung nach Spanien und legale Auswanderung der Spanier nach Europa	Interkulturelle Kompetenz als Schwerpunkt	Pro Thema ein Quartal
12.1. Punto de vista	Facetas de América latina – Lebenswirklichkeit in Lateinamerika (Kinderarmut als Herausforderung und die Situation der indígenas)	Interkulturelle Kompetenz als Schwerpunkt	12.1.
12.2. Punto de vista	La vida en los Estados Unidos – Lebenswirklichkeit der illegalen Migranten in den USA	Interkulturelle Kompetenz als Schwerpunkt	12.2.

2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

	Thema	Kompetenz	Konkretisierung
10.1.	Yo me presento - Sich und andere vorstellen und seinen Tagesablauf beschreiben können	Funktional kommunikative Kompetenz als Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Hörverstehen • Sprechen • Schreiben Interkulturelle Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Kultur • Beginnende Vergleiche mit der neuen fremden Kultur Sprachlernkompetenz Sprachbewusstheit Text- und Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Auskunft über sich und andere geben • Einfache Gespräche in Alltagssituationen führen • Präsens der regelmäßigen und der wichtigsten unregelmäßigen Verben • Reflexive Verben • Adjektive • Nahe Zukunft • Possesivbegleiter
10.2.	La vida española – Kennenlernen der spanischen Kultur und der unterschiedlichen Regionen und Länder	Funktional kommunikative Kompetenz als Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Hörverstehen • Sprechen • Schreiben Interkulturelle Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Kultur • Beginnende Vergleiche mit der neuen fremden Kultur Sprachlernkompetenz Sprachbewusstheit Text- und Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Gerundio • Demonstrativbegleiter • Reale Bedingungsätze • Objektpronomen • Komparativ und Superlativ von Adjektiven • Indefinido • Resumen

11.1.	<p>La España de hoy – Kennenlernen einer spanischen Region und dessen Vielfältigkeit (Einwohner, Sprachen etc.)</p>	<p>Funktional kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Hörverstehen • Sprechen • Schreiben <p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Kultur • Vergleiche mit der neuen fremden Kultur <p>Sprachlernkompetenz Sprachbewusstheit Text- und Medienkompetenz (Testimonios etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Imperativ (bejaht und verneint) • Doppelte Verneinung • Imperfecto • Kontrastierung Imperfecto/Indefinido • Pretérito Perfecto • Unterscheidung aller Vergangenheitformen • Auslöser und Gebrauch des Subjuntivo
11.2.	<p>1) El turismo español am Beispiel Andalusiens – Chancen und Gefahren des Massentourismus im Gegensatz zum nachhaltigen Tourismus</p> <p>2) Migración española – Illegale Einwanderung nach Spanien und legale Auswanderung der Spanier nach Europa</p>	<p>Funktional kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Hörverstehen • Sprechen • Schreiben <p>Interkulturelle Kompetenz als Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Kultur • Vergleiche mit der neuen fremden Kultur • Ökonomische und soziale Herausforderungen in Deutschland und in Spanien • Empathie für die Betroffenen • Vermittlung von Werten und Normen kultureller Identität <p>Sprachlernkompetenz Sprachbewusstheit Text- und Medienkompetenz (V.a. Sachtexte und Zeitungsartikel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Thematische Wortschatzarbeit • Einführung der Textsorte Comentario (Wortschatz und Methode) • Eine Klausur in der 11.2 sollte Sprachmittlungsinhalte umfassen
12.1.	<p>Facetas de América latina – Lebenswirklichkeit in Lateinamerika</p>	<p>Funktional kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Hörverstehen • Sprechen • Schreiben <p>Interkulturelle Kompetenz als Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderarmut als Herausforderung • Situation der indigenas • Eine Klausur in der 12.1. wird durch eine

		<ul style="list-style-type: none"> • Vergleiche mit der neuen fremden Kultur • Ökonomische und soziale Herausforderungen eines lateinamerikanischen Landes und deren Konsequenzen (Migration) • Empathie für die Betroffenen <p>Sprachlernkompetenz Sprachbewusstheit Text- und Medienkompetenz (V.a. Testimonios; Filmausschnitte (Cartoneros; Quiero ser o.ä.)</p>	mündliche Prüfung ersetzt
12.2.	La vida en los Estados Unidos – Lebenswirklichkeit der illegalen Migranten in den USA	<p>Funktional kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Hörverstehen • Sprechen • Schreiben <p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Lateinamerikaner und der US-amerikanischen Bevölkerung hineinversetzen • Identitätssuche der Lateinamerikaner in den USA • Vermittlung und Definition von persönlicher Identität im Allgemeinen <p>Sprachlernkompetenz Sprachbewusstheit Text- und Medienkompetenz (V.a. Lektüretexte und weitere Testimonios)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre in Auszügen "La casa en Mango Street" • Schwerpunkt kommunikative Kompetenz als Vorbereitung auf die mündliche Abiturprüfung

2.2. Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Spanischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
17. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
18. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

19. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
20. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
21. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
22. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
23. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, sistemas de apoyo und persönliche Beratung sichergestellt.
24. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

Mündliche Prüfungen: Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
Q2 (1. Halbjahr / 1. oder 2. Quartal)

Facharbeit: Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 *der fortgeführten Kurse* kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. In neu einsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz). Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- **Inhaltliche Gestaltung** • 40 %
 - **Darstellungsleistung** • 60 %
(Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)

Wörterbucheinsatz in Klausuren:

Spanisch neueinsetzend: ab Q1

Spanisch fortgeführt: ab EF

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) **Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:**

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1. Klausur: Schreiben, Lesen
2	2	2 UST	2. Klausur: Schreiben, Lesen 3. Klausur: Schreiben, Lesen 4. Klausur: Schreiben, Lesen

Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1. Klausur: Schreiben, Lesen 2. Klausur: Schreiben, Lesen 3. Klausur: Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen 4. Klausur: Schreiben, Sprachmittlung
2	2	2 UST	
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	2 UST	1. Klausur: Schreiben, Sprachmittlung 2. Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt
2	1	3 UST	Abiturformat (vgl. Beispiele)

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachli-

che Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:- nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:- mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag- schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4. Lehr- und Lernmittel

Folgende Lehrmittel kommen an unserer Schule zum Einsatz:

EF und Q1.1: A_Tope
Q1.2 und Q2: Punto de vista Nueva Edición

Sowie: Lektüren, diverse Printmedien, Filme, Testimonios, Lieder und Internet

3 Entscheidungen zu fach – und unterrichtsübergreifenden Fragen

Unterstützung diverser Austauschgruppen aus Spanien

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Spanischfachschaft hat zur Evaluation folgenden Feedbackfragebogen vorgesehen:

Zur Qualitätssicherung des Spanischunterrichtes haben wir folgende Schritte festgelegt

1. Jeder wertet pro Kurs einmal im Schuljahr den Feedbackfragebogen aus und veröffentlicht die Ergebnisse innerhalb der Fachschaft.
2. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Fachschaftskonferenzen werden diese Feedbackbögen besprochen und evtl. Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung gezogen.
3. Des Weiteren findet eine Evaluation auch auf persönlicher Ebene direkt mit den Schülern statt, indem wir z.B. im Rahmen der Quartalsnotenbesprechung regelmäßige Rücksprache mit ihnen halten.